

ADAC

Reiseführer

Korsika

Wilde Inselschönheit



Mit **10** ADAC Top Tipps und
25 ADAC Empfehlungen

MIT **ADAC**
QUICKFINDER



e s

Cap Corse

Capo Grosso Tollare Barcaggio

Cannelle 6 Centuri 8 Macinaggio

Port de Centuri Marina di Meria Meria

Pino Monte Griglietta 837 9 Porticciolo

Punta di Canelle Canari Cima di Follicie 1324 Marina di Pietracorbara

Nonza 5 Brando Erbalunga Lavasina Miomo

San-Martino-di-Lota

Desert des Agriates 2 Saint-Florent 3 4 Bastia 1 7

Monte St Angelo 253 Furiani 2 Biguglia 10

Monte Filletto 842 Murato Borgo Lucciana 12

Monte Astu 1535 Campitello Loreto-di-Casinca Vescovato

Monte Reghia di Pozzo 1469 Campile Gioiata Morosaglia

Castiglione La Porta Croce Quercitello Pruneta

Castirla Omessa Campana Ple-d'Orezza Piedicroce Carcheto Cervione

Monte Corbaja 1871 Corte Sermano Alando Zuani Moita

Monte Cardu Venaco Pietraserena Vezzani

BASTIA

Biguglia

Borgo

Vescovato

Venzolasca

Penta-di-Casinca

San-Giovanni-di-Moriani

San-Nicolaio

Moriani-Plage

Pruneta

Cervione

Moita

Pietraserena

Vezzani

Vivarario

Veziani

Naturreservat Etang de Biguglia

San Pellegrino

Foilelli

Talassani

Pruneta

Pruneta

Pruneta

Pruneta

Pruneta

Pruneta

Intro


| | |
|-----------------------|---|
| Impressionen | 4 |
| Auf einen Blick | 9 |

ADAC Quickfinder

| | |
|----------------------------|----|
| Das will ich erleben | 10 |
|----------------------------|----|

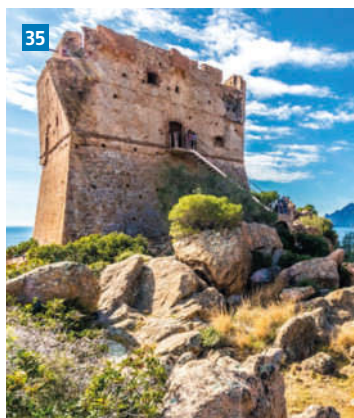
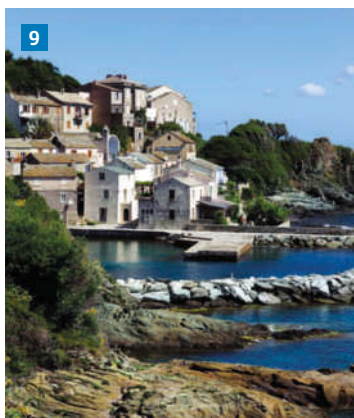
Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

| | |
|---|----|
| Bastia, Nebbio und das Cap Corse | 16 |
| 1 Bastia  | 18 |
| 2 Oletta | 25 |
| 3 Saint-Florent | 26 |
| 4 Patrimonio | 30 |
| 5 Nonza | 31 |
| 6 Port de Centuri | 33 |
| 7 Barcaggio | 35 |
| 8 Macinaggio | 36 |
| 9 Porticciolo | 38 |
| Übernachten | 40 |

| | |
|--|----|
| Der Osten und Costa Verde | 42 |
| 10 Naturreiservat Étang de Biguglia | 44 |
| 11 Vescovato | 46 |
| 12 Penta-di-Casinca | 47 |
| 13 Piedicroce | 48 |
| 14 Cervione | 50 |
| 15 Moriani-Plage | 52 |
| 16 Aléria | 53 |
| 17 Ghisonaccia | 55 |
| 18 Solenzara | 56 |
| Übernachten | 57 |

| | |
|---|----|
| Das Cortenais und Alta Rocca | 58 |
| 19 Corte  | 60 |
| 20 Asco-Schlucht | 64 |
| 21 Restonica-Schlucht | 65 |
| 22 Vizzavona | 66 |
| 23 Ghisoni | 68 |
| 24 Zonza | 70 |
| 25 Levie | 72 |
| 26 Sainte-Lucie-de-Tallano | 74 |
| Übernachten | 76 |



Der Süden und Ajaccio 78

27 Bonifacio 80

28 Porto-Vecchio 84

29 Sartène 86

30 Propriano 88

31 Olmeto 91

32 Ajaccio 92

Übernachten 98

Der Westen und L'Île-Rousse 100

33 Sagone 102

34 Cargèse 103

35 Porto 104

36 Galéria 106

37 Calvi 108

38 Calenzana 112

39 Lumio 113

40 Algajola 115

41 Corbara 116

42 Pigna 117

43 L'Île-Rousse 120

44 Belgodère 121

Übernachten 123

Service

Korsika von A-Z 126

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 130

Chronik 136

Mini-Sprachführer 137


Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band 138

Register 138



Bildnachweis 141

Impressum 142

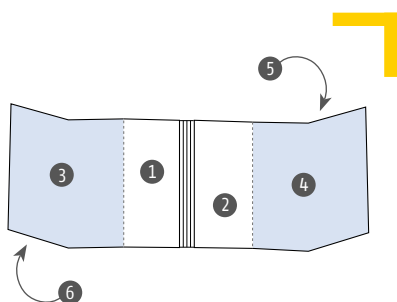
Mobil vor Ort 144

 *Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.*

Umschlag:

-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen ①
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen ②

- Übersichtskarte Korsika Nord:** Vordere Umschlagklappe, innen ③
- Übersichtskarte Korsika Süd:** Hintere Umschlagklappe, innen ④



- Stadtplan Bastia:** Hintere Umschlagklappe, außen ⑤
- Ein Tag in Bastia:** Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

Zeit nehmen, Zeit vergessen

Korsika zum Entspannen, zum intensiven Erleben und zur Erinnerung daran, was intakte Natur alles bedeuten kann



Badevergnügen auf den Lavezzi-Inseln im Naturschutzgebiet Bouches de Bonifacio

Die Griechen der Antike kannten die Insel als »kalliste«, die Schönste. Viele Völker haben seitdem ihren Fuß auf diese einzigartige »île de beauté« gesetzt. Zuletzt folgten auf die knapp 500-jährige Herrschaft der Italiener 1768 die Franzosen und im 20. Jh. unzählige Urlaubsgäste. Viele, viele Besucher zehren im heißen korsischen Sommer von dieser Schönheit, die trotz steigender Gästezahl

auch in der warmen Jahreszeit eine Vielzahl von Rückzugsorten zur Erholung bietet. Vor allem jedoch kann der Besucher ein Gefühl von Weite erfahren, denn an fast jedem beliebigen Ort an der Küste offenbaren sich faszinierende Panoramen: felsig markante Küstenkonturen und ein tiefes Blau, wie es nur wenige Orte kennen. Das Meer blitzt in allen erdenklichen Blau- und Grüntönen, je nach Sonnenstand

im Tagesablauf. Eingefasst von koraligen, mineralischen und perlenden Sandstränden – bisweilen sogar mit karibischem Flair. Oder begleitet von kleinen Inselupfern und genuesischen Türmen auf exponierten Felsvorsprüngen – mancherorts dann nur noch per Schiff erreichbar. Der Parc naturel régional de Corse umschließt



de Girolata oder den Îles Sanguinaires. Neugierde wird hier reichlich belohnt. Denn die Topografie ist in ihrer Form und Geologie äußerst vielfältig: die Jaspis-farbigen Felsskulpturen der Calanche, die schroffen Granit-Felssteige, weich modulierte Monolithe in engen Schluchten, plötzlich in die Tiefe abfallende Berghänge und schwarz glitzernde Strände am Cap Corse. Auch hier lockt viel exzentrische Natur.

Weiter im Inselinneren wechselt die Vegetation von der lieblichen Casinca über die dicht bewaldete Castagniccia zum kontrastreichen Fium'Orbu, dem

2000 km Wanderwege schlängeln sich durch die Höhenzüge Korsikas (unten) – Der Genueserturm auf der Parata-Halbinsel im Westen von Ajaccio (ganz unten)



an der Küste bisweilen geradezu exzessive Landschaftsgebilde. Und vom Naturreservat La Scandola an der Westküste sind vom Boot aus gelegentlich Mönchsrobben, Delfine, Kormorane und Fischadler zu sehen. Gewiss, die Insel vom Meer her zu erleben hinterlässt unvergessliche Erinnerungen, sei es von der Meerenge im tiefen Süden, der Boca di Bonifacio, aus – oder vom Golfe d' Ajaccio, vom Golfe



Das will ich erleben

Korsika ist die viertgrößte Insel des Mittelmeers, und bereits die Anreise lässt niemanden unbeteiligt. Vom Meer her oder von der Luft betrachtet, offenbart sich ihr unermesslicher Naturreichtum, der von zerklüfteten Küstenstrichen und traumhaften Buchten hin zu Bergmassiven und üppigen Hochplateaus reicht. Pfade, Wanderwege und abgelegene Straßen bieten herrliche Panoramen und mannigfaltige Sportmöglichkeiten. Über Korsikas Strände lässt sich leicht schwärmen. Ebenso über die Vielfalt an regionalen Köstlichkeiten, die Auskunft über das korsische Savoir-vivre geben – voilà!



Naturwunder Korsikas

Der unverwechselbare Charakter der wilden Insel liegt vielleicht im immer wieder neuen Zusammenspiel seiner Elemente mit Wetter, Tages- und Jahreszeiten. Und wenn die Sonne brennt und die Felsen glühen, sind zeitlose Momente in Korsikas fantastischen Landschaften spürbar.

- 3 Désert des Agriates** 29
Halbinsel aus Felsen, Macchia und Eselspfaden
- 27 Capo Pertusato und Îles Lavezzi** 81
Einzigartige Inselwelt in der Meerenge von Bonifacio
- 35 Calanche de Piana** 105
Felsskulpturen, ganz ohne Menschenhand entstanden
- 36 Fangu-Tal bei Galéria** 106
Ein Flussdelta wie aus dem Bilderbuch



Die schönsten Strände

Ob schwarz glitzernd, perlmutterfarben, apricot, ocker oder blütenweiß: So gut wie jede denkbare Sandfarbe ist auf der Insel präsent. Abgelegene Buchten mit kristallklarem Wasser, felsige und schnell abfallende Kiesstrände – die Strand-Schatzsuche bietet viele Überraschungen.

- 3 Plage de Saleccia bei Saint-Florent** 28
Mit 4x4, Schiff oder zu Fuß: ein Weg, der sich lohnt
- 27 Plage de Tonnara** 84
Weite Traumbucht mit feinem Sand
- 28 Baie de Rondinara** 86
Traumstrand mit viel Flachwasser, ideal für die Kleinen
- 33 Plage du Liamone** 102
Naturbelassen mit viel Schwemmholz vom Fluss

Lebensart auf Korsisch

Landwirtschaft, Gesang, Kunsthandwerk und individualistische Lebenswege. Auch ein Urlaub bietet genügend Gelegenheit zu erfahren, was die Menschen dieser von vielen Kulturkreisen beeinflussten Insel antreibt und wo ihre Wurzeln liegen. Die Vereinigung »Festivoce« in Pigna inspiriert Musiker, hier selbst aktiv zu werden.

- 4 Kastanienbier aus Patrimonio** 31
Experimentierfreude und Innovation bei Bières Ribella
- 14 Die Stadtpalazzi von Cervione** 50
Für sieben Monate die Hauptstadt eines Königreichs
- 42 Kunsthandwerk und Musik in Pigna** 117
Ein Künstlerdorf mit Auditorium in der Balagne



42

Wege zur Geschmacksvielfalt

Groß ist die Vielfalt an Bauernhöfen, die Käse herstellen, korsische Schweine halten oder den bekannten Muscat AOP ausbauen. Tatsächlich haben das Hochland, die Casinca oder das Cap Corse sich längst einen Namen für ihre Köstlichkeiten gemacht. Daher gleichen manche Delikatessengeschäfte einem Wunderland.

- 6 Les Cedrats du Cap Corse in Barrettali** 35
Die Ur-Zitronen vom Cap Corse probieren
- 14 Haselnusscreme aus Cervione** 51
Überall beworben, aber hier im Original erhältlich
- 22 Brocciu und Ziegenkäse** 68
Beste Käse aus dem Cortonais kommt aus Venaco



6

Zauberhafte Panoramen

Genial konstruierte Straßen durch eine bizarre Bergwelt, ans Gebirge genietete Pistenstreifen und Strecken durch markante Gebiete machen es möglich, die landschaftlichen Reize der Insel zu entdecken. Auf spektakulären Roadtrips lässt sich Korsika wunderbar mit dem Auto entdecken.

- 11 Von der Casinca in die Castagniccia** 47
Von Vescovato über Piedicroce nach Cervione
- 18 Halbtagestour zur Alta Rocca** 56
Zum Col de Bavella und hinab nach Porto-Vecchio
- 35 Gorges de Spelunca** 106
Steile Schluchten, Wildwasser und schöne Bergdörfer



35

19 Corte

Die gefühlte Hauptstadt der Insel auf einem Hochplateau



Enge, steile Gassen führen zu den verschiedenen Ebenen im Zentrum von Corte

i Information

■ OTC, La Citadelle, Tel. 04 95/46 26 70,
www.corte-tourisme.com

■ Parken siehe S. 64

Keine Stadt Korsikas ist so sehr mit dem Kampf für Unabhängigkeit verbunden wie Corte, das 1755 bis 1769 unter dem Widerstandskämpfer Pasquale Paoli Hauptstadt der Insel war. Es überrascht daher nicht, hier eine recht vitale Stadt mit viel historischer Prägung zu erleben. Ein »Sentier du Patrimoine« durchquert Corte, ausgehend vom Südtor und begleitet von Tafeln zu historischen Ereignissen. Übrigens konnten

die Soldaten bei Bedarf den langen, flach ansteigenden Treppentrieb am Südtor problemlos mit ihrer Kavallerie nutzen. Die strategische Lage der erhöhten Altstadt am Zusammentreffen dreier Flüsse erlaubte es einst, die Region gut zu kontrollieren und von der Zitadelle aus zu verteidigen.

Die geschichtsträchtige Altstadtgassen passieren heute auch viele Studenten der einzigen Universität der Insel, deren Campus gut von der mächtigen Zitadelle aus zu erkennen ist. Denn Corte erhielt 1981 erneut eine Universität, die der Tradition der ersten Universität Korsikas unter Paoli folgt. Die Hauptstraße in Richtung Place

Plan
S. 63

Gaffori und Place Paoli mit der Statue des Freiheitskämpfers Pasquale Paoli säumen nette Cafés und Studentenlokale. Hier lässt sich gut die Atmosphäre der alten Stadt erleben.



Sehenswert

1 Place du Duc de Padoue

| Platz |

Etwas vom Flair der Zeit des französischen Generals Arighi di Casanova (1778–1853) gibt die Piazza her – wenn es denn gelingt, sich die Autos wegzudenken. Das imposante Standbild schuf Auguste Bartholdi, der Künstler der Freiheitsstatue vor New York.

2 Palais National

| Palast |

Das Palais National beherbergte einst die genuesische Administration. Zur Zeit der Unabhängigkeitsbewegung 1755–1769 diente es als Regierungssitz und war in diesen Jahren auch Wohnsitz von Pasquale Paoli. Die Franzosen bauten das Palais später zum Gefängnis um, heute ist es Teil der Universität.

■ Rue Palais National, tgl. 10–19 Uhr, Eintritt frei

3 Place Gaffori

| Platz |

Die Place – in früherer Zeit ein sicherer Versammlungsort im Schutz hoher Fassaden – prägt das Standbild des Widerstandskämpfers Gianpietro Gaffori (1704–1753). Gleich dahinter erhebt sich das Haus seiner Familie mit Einschussmarkierungen aus jener Zeit.

4 Zitadelle

| Festung |

➔ *Wahrlich eine Bilderbuchburg – und fast unmöglich zu erobern*

Der spanische Vizekönig Vincenzo d'Istria hat diese Festung 1419 zum Schutz gegen die Genueser gebaut, die sie jedoch bald einnahmen. 1869 kamen die Franzosen zum Zug und vergrößerten die Burg auf ihre jetzige Dimension. Lange hielt sich die Fremdenlegion hier auf. Nun können Besucher alle Treppen und Räume besichtigen und im Sommer sogar Konzerte erleben. Grandios ist auch der Blick auf das umliegende Bergpanorama.

■ Rue de la Citadelle, Tel. 04 95/45 25 45, www.musee-corse.com, 22. Juni–

Im Blickpunkt

Pasquale Paoli – Revolutionär und Widerstandskämpfer

Am 6. April 1725 erblickte Filippu Antone Pasquale de Paoli in Stretta bei Morosaglia das Licht der Welt. Er war der jüngste Sohn von Giacinto Paoli, General unter dem korsischen König Theodor I., und sollte als »Vater des Vaterlandes« in die Geschichte eingehen. Eine klassische Ausbildung erfuhr er nach seiner Flucht 1736 mit dem Vater an der Universität von Neapel. Neben Französisch lernte er dort auch Englisch. Und begann eine militärische Karriere, die ihm 1755 – inzwischen Fähnrich der korsischen Garde des Königs von Neapel – in seiner Heimat viel Ehre einbrachte. Die Consulta des Königreichs Korsika wählte ihn zum Capu Generale, er sollte die Genueser Herrschaft über Korsika beenden. Die neue Verfassung von Corte war die erste in Europa, die Montesquieus Gedanken der Gewaltenteilung aufnahm. Außerdem wurden in der neuen Hauptstadt Corte Grundschulen und 1765 eine Universität für weite Volksschichten eröffnet. Intellektuelle in ganz Europa bewunderten ihn dafür. In seiner 14-jährigen Regierungszeit gewann er immer mehr Anhänger, während der Adel opponierte und die Genuesen den Handel mit ihren Küstenfestungen blockierten. Schließlich wurde die Insel am 15. Mai 1768 an Frankreich »verliehen«. Nach einer Niederlage seiner Truppen im Mai 1769 im Golo-Tal gelangte Paoli als gefeierter Freiheitsheld über Österreich, Deutschland ins Exil nach Holland. Nach London folgte er der Einladung König Georges III., wo er am 5. Februar 1807 starb und erst in der Westminster Abbey beigesetzt wurde. 1889 trat sein Leichnam die letzte Seereise in sein Heimatdorf Morosaglia an.

20. Sept. tgl. 10–20, April–21. Juni,
21. Sept.–Okt. Di–So 10–18, Nov.–März
Di–Sa 10–17 Uhr, 5,30 €, erm. 3 €

5 Musée régional d'Anthropologie de la Corse

| Museum |

Tolle Einblicke in die Vergangenheit und kulturelle Tradition Korsikas vermittelt dieses moderne Haus. Neben den Ausstellungen behandelt es im zweiten Stock die Entwicklung der Insel, wobei Industrieprojekte, rare Tourismusplakate der 1950er-Jahre, historische Fotos und eine Phonothek mit Klangmustern zu erleben sind.

■ Kombiticket mit Zitadelle, gleicher Eingang

6 FRAC – Fonds Regional d'Art Contemporain de la Corse

| Museum |

13 Auch die zeitgenössische Kunst hat ihren Platz in Corte

Auf internationalem Kunstniveau bewegt sich diese Sammlung (Arte Povera, Minimal und Konzept Art) mit bedeutenden Ausstellungen.

■ La Citadelle, Tel. 04 20/03 95 33, www.frac.corsica, Juni–Sept. Mo–Fr 9–12, 14–18, Sa 14–18, Feb.–Mai, Okt.–Dez. bis 17 Uhr, Eintritt frei

7 Église de l'Annonciation

| Kirche |

Das von außen eher schlicht anmutende Gotteshaus verbirgt einige Schätze

in seinem Inneren, darunter eine edle Kanzel, eine fein modulierte, vergoldete Madonna mit Kind sowie einen hellblauen Sternenhimmel.

■ Place Gaffory

8 Belvedere

| Plattform |

Die kleine und sehr geschickt angelegte Aussichtsplattform im Süden der Altstadt wurde 1769 den Bürgern von Corte gewidmet. Weit unten liegen der Tavignano- und der Restonica-Fluss.

■ Oberhalb der Place Saint-Théophile

9 Fontaine des Quatre-Canons

| Quelle |

Die reiche Quelle des Orta-Flusses gab der Stadt genügend Wasser im Fall einer Belagerung und sollte die Garni-

son versorgen. Der prächtige Brunnen speit tatsächlich enorm viel Wasser.

■ Rue de la Fontaine, frei zugänglich

10 Vallée du Tavignano

| Schlucht |

Gleich unterhalb der Zitadelle befindet sich am westlichen Stadtausgang eine Infotafel, die auf den Chemin de Tavignano und den Mare-e-Monti-Wanderweg verweist. Für einen kurzen Abstecher lohnen bereits die klaren Bassins und die Passerelle de Rossolino.

H Verkehrsmittel

Corte genießt eine sehr gute Verkehrsanbindung über die N193 Bastia–Ajaccio und außerdem über die N 197 mit Calvi. Doch Vorsicht: Der Streckenab-



Der Süden und Ajaccio

Von der entwickelten Südostküste zum wilden Südwesten – mit atemberaubenden Kalenderpanoramen bis nach Ajaccio



Wir können davon ausgehen, dass Homer und seine Zeitgenossen Bonifacio kannten, und so ist es durchaus möglich, dass er selbst zu dieser einzigartigen Festungsstadt gelangte. Seine Beschreibungen erinnern an die Kreidefelsen mit den steilen Klippen – immerhin bis zu 60 m hoch – vor der Stadt. An vielen Tagen des Jahres braust hier das Meer immer noch unbarmherzig und weckt Furcht bei den Seeleuten. Nicht weniger spektakulär ist die gesamte Südküste mit ihrer Inselwelt – vor allem vom Meer her betrachte, das immer wieder wunderbar türkisfarbenes und glasgrünes Wasser in seinen Badebuchten bietet. Entdecker schwer befahrbarer Pisten und eher unscheinbarer Feldwege gelangen hier zu manchem Traumstrand. Vielseitig sind die Orte des Südens. Porto-Vecchio fungiert dabei als Grande Dame des Tourismus, und Sartène ist ein mittelalterlich geprägter Wehrtort. Immer wieder überraschen auch die abgelegenen Bergnester wie Olme-

to, die den Bewohnern Schutz fernab der bedrohten Küsten gewährten. Einzigartig ist auch die Küstenstraße N196, die sich, ausgehend vom Südzipfel, durch kaum besiedeltes Terrain nach Sartène windet. In Pianu di Cauria und Filitosa erfahren Besucher hingegen viel über steinerne Zeugen aus der Vorgeschichte der Menschheit.

In diesem Kapitel:

| | | |
|-----------|----------------------|----|
| 27 | Bonifacio | 80 |
| 28 | Porto-Vecchio | 84 |
| 29 | Sartène | 86 |
| 30 | Propriano | 88 |
| 31 | Olmeto | 91 |
| 32 | Ajaccio | 92 |
| | Übernachten | 98 |

ADAC Top Tipps:

- 7** **Capo Pertusato**
| Uferlandschaft |
Eine kleine Wanderung für Besucher, die den Wind nicht scheuen. Dafür gibt es zwei Wegvarianten. Zur Belohnung finden sich tolle und windumtoste Aussichten bis nach Sardinien und Blicke in das geologische Tagebuch einer auch auf Korsika einzigartigen Felsenlandschaft. 81
- 8** **Plateau de Cauria**
| Archäologische Stätte |
Wer mehr über jahrtausendealte Megalithkulturen erfahren möchte, als



trockene Geschichtsbücher hergeben, sollte den Umweg auf der kleinen Landstraße nach Tizzano, kurz vor Sartène, nicht scheuen. Die Steinfiguren dieser archäologischen Fundstelle gelten als erste monumentale Plastiken des Abendlandes. 87



ADAC Empfehlungen:

17 **Domaine de Murtoli** | Golfplatz |

In einer markanten Hügellandschaft südlich von Sartène befindet sich ein unerwartet vielseitig und innovativ gestalteter 18-Loch-Golfplatz. 88

18 **Filitosa** | Archäologische Stätte |

Die im Jahr 1946 auf einem Weideland entdeckten Menhirstatuen sind weit mehr als vergessene Hinkelsteine. Verschiedene Forscher machen hier den Beginn einer interessanten Kulturepoche aus. 91

einem Rettungswagen oder Notarzt), Polizei: 17, Notarzt: 15, Feuerwehr: 18.

ADAC-Mitglieder können sich in Notfällen rund um die Uhr an den **ADAC-Auslandsnotruf** wenden, bei Unfall: Tel. 0049/89/222222, bei Erkrankung/Verletzung: Tel. 0049/89/767676. Bei Bedarf werden Dolmetscher vermittelt.

■ ADAC-Notrufstation Lyon, Tel. 0049/89/222222 (von dort erfolgt eine automatische Weiterleitung nach Lyon)

■ ÖAMTC Schutzbrief-Nothilfe, Tel. 0043/(0)12512000, www.oeamtc.at

■ Touring Club Schweiz (TCS), Tel. 0041/(0)224172220, www.tcs.ch

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der normalen Geschäfte sind nicht einheitlich geregelt, meist Mo–Sa 8 (9)–12 (13) und 15 (16)–19 Uhr. Supermärkte haben oft durchgehend bis 20 Uhr geöffnet. Geschäfte in Urlaubsorten können durchgehend, oft auch bis spätabends offen sein. Restaurants öffnen meist von 12–14.30 und 19–22 Uhr ihre Pforten.

Post

Postämter gibt es in allen größeren Orten. Sie sind Mo–Fr 9–12 und 14–17, Sa 8–12 Uhr geöffnet. Das Porto für eine Postkarte ins Ausland kostet 1,30 €. **Briefmarken** sind in Postämtern und Tabakläden (besonders auf dem Land) erhältlich. Die Briefkästen zum Einwerfen sind gelb, die Post nach Mitteleuropa dauert bis zu einer Woche.

Rauchen und Alkohol

Auch Frankreich hat ein **Rauchverbot** in Restaurants sowie an vielen anderen öffentlichen Orten eingeführt.

Doch die Korsen folgen auch in dieser Hinsicht nicht durchgängig den Festlandfranzosen. Es gibt auch abgetrennte Räume in Restaurants oder Bars für Raucher. Zigaretten und Alkohol sind teurer als in Deutschland.

Auch wenn ein regelmäßiger Weingenuss auf Korsika zum täglichen Leben gehört, neigen Korsen nicht zum Exzess: Trunkenheit ist auch in Bars und Diskotheken verpönt.

Sicherheit

Korsika ist trotz seiner Schlagzeilen zu Bombenanschlägen und Familienfehen eine sichere Region, da Raubüberfälle, Übergriffe und Diebstahl selten sind. Dennoch sollten an touristischen Brennpunkten oder in den Bergen keine Wertsachen im Auto gelassen werden. Das offene Handschuhfach signalisiert, dass es nichts zu holen gibt. Vorsichtshalber vor der Reise eine Kopie der Ausweisdokumente anfertigen, Sperrnummer der Kredit- und EC-Karte notieren und gegebenenfalls den Hotelsafe nutzen.

Souvenirs

Kunsthandwerk ist weit verbreitet auf Korsika, und es finden sich besonders in der Balagne und in den größeren Städten zahlreiche Möglichkeiten, Arbeiten aus Keramik, Olivenholz oder Schmuck zu erwerben. Geeignet sind sicherlich auch korsische Köstlichkeiten wie Honig, Olivenöl oder Vin Muscat.

Sport

Aktivurlaub hat in Korsika begeisterte Anhänger. Die Sportmöglichkeiten sind zahlreich, sie reichen vom Wandern auf

dem berühmten G20-Pfad über Kajakfahren, Segeln, Surfen, Schnorcheln, Tauchen, Reiten und Klettern bis zum Biken auf Pfaden und Bergstraßen.

Kajakfahren und Paddeln

An wichtigen Badeorten werden Paddelboote oder Seekajaks verliehen, die Küste vom Meer aus zu erleben ist ein großes Erlebnis. Nicht weniger spannend sind über 30 Flüsse mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad bzw. saisonal bedingtem Wasserstand. Bekannt sind im Osten der Fiumorbo, Golo und Tavignano, im Westen der Taravaro oder Liamone. Zwischen April und Anfang Juni ist die beste Zeit dafür. Infos erteilt die Fédération Française de Canoë-Kajak (www.ffck.org).

Klettern

Sehr bekannt sind inzwischen die **Aiguilles de Bavella** im Südosten. Das Tourismusbüro am Col de Bavella (Tel. 0495/574387) gibt Auskunft über künstliche Klettergärten und zum Thema.

Schnorcheln und Tauchen

Kleine und ruhige, von steilen Bergkulissen gerahmte Buchten mit großer Sichttiefe verlocken zum Schnorcheln, wobei die Westküste aufgrund von gelegentlichen Strömungen eher für Fortgeschrittene geeignet ist.

Dort befinden sich auch zahlreiche **Tauchclubs und -zentren**, und die Unterwasserlandschaften sind oft recht spektakulär. Tauchkurse verlangen ein aktuelles Gesundheitszeugnis (Fédération Française d'Études et de Sports Sous-Marins, www.ffesm.fr).

Segeln

Korsika ist eine Domäne der Yachties, allerdings auch kostspielig, was Liege-

gebühren betrifft. Die Alternative sind begehrte Ankerplätze in den schönsten Buchten. Das Kap von Bonifacio ist für guten Wind auch im Sommer bekannt. Mehr Infos über Segelschulen, und Häfen bei der Fédération Française de Voile (www.ffvoile.org).

Surfen

Surfschulen sind auf der Ferieninsel weit verbreitet. Gut besucht sind der Golf von Ajaccio, Santa Giulia, Santa Monza sowie die flachen Buchten an der Ostküste bzw. Cargese an der Westküste der Insel.

Radfahren

Vielleicht sorgt italienisches Blut in den Adern für die Ambitionen passionierter lokaler Biker – meist auf den weniger befahrenen Nebenstraßen mit dem Rennfahrrad. Das hügelige Hinterland der Region lockt auch viele Bike-Freunde aus dem Norden an. Zahlreichen Pfade, die durch beeindruckende Landschaften führen, eignen sich besonders für **Mountainbiking**, hier VTT («vélo tout terrain») genannt. Désert de Agriates, Cap Corse und Balagne sind besonders reizvoll per Rad zu entdecken. Weitere Routen auf www.outdooractive.com und ein Tourenplaner auf www.bikemap.net (siehe auch Mobil vor Ort, S. 144).

Reiten

Der Trend zu Pferdehaltung bzw. -verleih ist bei Landunterkünften ungebrochen. Reitzentren sind zahlreich, und es gibt gute Möglichkeiten auf den vielen Pfaden und Pisten der Insel sein Pferdeglück zu erleben. Man hat die Wahl zwischen Schnuppertouren und mehrtägigen Ausritten über das Netzwerk der **Reiterhöfe**. In Corte sitzt



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-645-3

adac.de/reisefuehrer

